

Förderverein für Preis nominiert

Engagement Bürgermeister Winkler schlug
„Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ vor

Nersingen Der Nersinger Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ ist für den Deutschen Engagementpreis 2010 nominiert. Diese Auszeichnung der Kampagne „Geben gibt“ will engagierten Personen und beeindruckenden Projekten ein Gesicht geben und Menschen für freiwilliges Engagement begeistern. Sie wird initiiert vom Bundesverband Deutscher Stiftungen, zu den Hauptförderern gehört das Bundesfamilienministerium.

Nominierung war eine Überraschung

Für den Deutschen Engagementpreis kann man sich allerdings nicht selbst bewerben, man muss vorgeschlagen werden. Dies hat im Fall des Fördervereins Nersingens Bürgermeister Erich Winkler getan – und damit alle Vorstände, Mitglieder und Ehrenamtlichen des Vereins freudig überrascht. „Ich wusste nichts davon“, sagt die Vorsitzende Claudia Clages. Sie habe erst davon erfahren, als der Antwortbrief schon da war. Er enthielt die Aufforderung, einen 8000 Zeichen umfassenden Text einzureichen – eine Aufgabe, die dann nicht mehr der Bürgermeister, sondern die Vereinsmitglieder selbst in die Hand nehmen mussten. „Aber so was macht man doch gerne“, sagt Claudia Clages.

„Die vielen Ehrenamtlichen, die sich in Nersingen mittlerweile Zeit für Kinder nehmen, stellen durch ihre Einsätze sicher, dass es Anschläge wie den von Erfurt oder Winnenden nicht mehr geben muss“, schrieben die Mitglieder daraufhin. Die Arbeit des Vereins fördere Bildung und somit Integration. Sie reduzieren die Gewaltbereitschaft an den Schulen und später die Jugendarbeitslosigkeit und bahne jungen Menschen den Weg in ein ei-

genverantwortliches unabhängiges Leben. Der Einsatz der Ehrenamtlichen könne deshalb gar nicht hoch genug geschätzt werden. Zudem werde größter Wert auf die Unterstützung der Ehrenamtlichen gelegt. „Unsere Ehrenamtlichen und Mitarbeiter erhalten qualifizierte Beratung in pädagogischen sowie psychologischen Fragen, werden durch uns versichert und auch zwischenmenschlich nicht allein gelassen. Nur wer diese Sicherheit selbst hat, kann sie an Kinder weitergeben.“

Viele Mitglieder des Fördervereins arbeiten selbst ehrenamtlich an einer der Schulen in der Gemeinde Nersingen. Man muss aber kein Mitglied sein, um im Rahmen der Vereinsarbeit, deren Name Programm ist, für Kinder tätig zu werden. Die Hauptaufgabe des Vereins ist die Suche und Vermittlung von Ehrenamtlichen, um ein möglichst breites gesellschaftliches Engagement für Kinder zu erreichen, für die niemand sonst Zeit hat.

Nachdem der Nersinger Förderverein im Jahr 2008 schon unter den letzten zehn Bewerbungen in der Endausscheidung um den Sonderpreis des Deutschen Bürgerpreises („Ideen für ein kinderfreundliches Deutschland“) war, ist dies die zweite große bundesdeutsche Nominierung. Die Vorstellung des Nersinger Fördervereins findet sich auf der Homepage www.geben-gibt.de. „Dort kommen jeden Monat ein paar Nominierungen dazu, aber wir sind unter den Ersten“, freut sich Claudia Clages. Die Preisvergabe findet im Dezember statt. Neben vier Jury-Preisen wird außerdem ein Preis von den Hompage-Besuchern verliehen. „Der beträgt 10 000 Euro und wäre deshalb natürlich der Verlockendste“, sagt die Vorsitzende. (ssu)